



Presseausendung
15/12

GEMEINDEAMT ELIXHAUSEN

Bezirk Salzburg-Umgebung

Elixhausen, 09.09.12
Telefon (0662)480214-0
Email gemeinde@elixhausen.at

"Xund in Elixhausen" ... mit Bewegung und gesunder Ernährung

Elixhausen: Unter dem Motto "Xund in Elixhausen" hat die „Gesunde Gemeinde“ am Samstag, den 8. September, zum Gesundheitstag 2012 eingeladen. Herz, Kreislauf sowie Ernährung und Bewegung waren dabei die Leitthemen. Insgesamt rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten trotz herrlichem Spätsommerwetter der Einladung in den Festsaal „Zur Nachbarschaft“.



Foto oben: Die Mitwirkenden und Organisatoren des Aktionstages "Gesunde Gemeinde". v.l.n.r.: Dr. Marion Kirchlechner-Floretta, Dr. Burgi Schneider (treffpunkt:Tanz), Dr. Werner Mayer (Obmann Gesunde Gemeinde), Barbara Schwarzenbacher und Rosmarie Gruber-Röck MBA.

Foto rechts: Kostproben aus dem Generationenkochbuch "So isst Elixhausen" servierte der Elternverein der Volksschule mit Obfrau Barbara Schwarzenbacher, den Schülerinnen und Schülern der Volksschule und Obmann Dr. Werner Mayer. (1 v.r.)

Nach einem Referat zum Thema „Gut für´s Herz“ durch die Ernährungsexpertin Rosmarie Gruber-Röck folgte ein Info-Block zum Thema „Bluthochdruck“ der Elixhausener Allgemeinmedizinerin Dr. Marion Kirchlechner-Floretta. Bei den Vorführungen der Teilnehmerinnen der Bewegungsgruppe "treffpunkt:Tanz" wurde die Bedeutung von Bewegung veranschaulicht und zum Mitmachen eingeladen. Kostproben von gesunden Schmankerln des Elternvereins und Schülerinnen und Schülern der Volksschule aus dem Generationenkochbuch „So isst Elixhausen“ rundeten das Programm des Aktionstages ab.



Foto links: Allgemeiner Tanz



Ziel der Veranstaltung war, die Bewusstseinsbildung zur Änderung des persönlichen Lebensstils zu fördern, um Herz- und Kreislauferkrankungen vorzubeugen bzw. rechtzeitig entgegen zu wirken. „Eine Sensibilisierung, deren Vorteile für Jeden und Jede auf der Hand liegen“, so Bürgermeister Markus Kurcz in seiner Begrüßung, „denn wie sagt schon der Volksmund: Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird sich noch viel Zeit für seine Krankheit nehmen.“

M. Kurcz, Bürgermeister